

auf dem Kopfe stehenden und verstellten Buchstaben. Dazu ein Fries, ein Crucifix und eine Rundplakette mit dem Gotteslamm.

Taufstein schlichtester romanischer Form. Jetzt vor der Kirchthüre in zwei Theilen liegend.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. IX, S. 176.

Körlitz.

Kirchdorf, 5 km östlich von Wurzen.

Kirche, Tochter von Nemt, 1831 und 1887 erneuert, sehr bescheidener, rechtwinkliger, kunstloser Bau wohl des 14. Jahrh., seit 1831 mit der Kanzel über dem Altar, an den gegenüberliegenden drei Seiten Emporen. Auf dem Westgiebel ein schlichtes Giebelkreuz. Dachreiter, 1809 vom Zimmermeister Bormann in Hubertusburg errichtet, in geschweiften Formen, mit der Inschrift K 1809 in der Wetterfahne. Ueber einem der im Rundbogen geschlossenen Fenster in Putz die Inschrift 1772, welche sich auf einen umfassenden Umbau der ursprünglich wohl frühmittelalterlichen Anlage bezieht.

Die Glocken waren mir nicht zugänglich. Eine soll die Inschrift 1471 zeigen.

Nach Sachsens Kirchen-Galerie ist die grosse ohne Inschrift, trägt die mittlere die Worte: *Orer gloriae tuae(?) veni cum pace Anno Domini 1427(?)*, die kleine: *Anno Domini 1435(?)*.

Grabstein des Johann Christoph Polenzer († 9. Januar 1780) und seiner Frau, in Rococoformen, auf dem Kirchhofe.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. V, S. 74. Mit Abb.

Kössern.

Dorf und Rittergut, 7 km südöstlich von Grimma.

Das **Rittergut** zeigt das Erdmannsdorfsche Wappen mit der Inschrift:

W. D. V. E. C. S. O. H. I. M. 1695.

(Wolf Dietrich von Erdmannsdorf, Churfürstl. Sächs. Oberhof-Jägermeister).

Es ist ein stattlicher, aber schlichter Bau ohne künstlerische Eigenart. Im Innern sind einige Reste der Einrichtung, welche der spätere Besitzer, der bekannte Herzoglich Dessauische Hofarchitekt Friedrich Wilhelm Freiherr von Erdmannsdorf (geb. 1736, † 1800) angab; darunter gothisirende Malerei, ein eiserner Ofen in Urnenform u. a. m.

Ausserdem bewahrt das Schloss eine ansehnliche Sammlung von prächtigen Gewehren aus dem 17. und 18. Jahrh., die dort noch von dem Erbauer herkommen, Stühle mit dem Kurwappen, der Aufsatz eines interessanten, von einer Büste bekrönten Thonofens, endlich zwei Bildnisse:

Bildnisse des Königs Augusts III. und der Königin Marie Josepha, in altem Rahmen, treffliche Arbeiten von oder nach Louis de Silvestre.

Cavalierhaus. (Fig. 195). Unweit des Gutes steht ein stattliches Gebäude von elf Fenstern Front, in kräftigem Barock, der Gestalt nach ein Entwurf von M. D. Pöppelmann. Dieser war 1714—19 mit dem Oberjägermeister